

Aktionsvorschläge

Mitmachen lohnt sich!

Organisieren Sie eine Aktion in Ihrem Ort! Laden Sie Ihre Fotos, Berichte und Videos bis zum 31. Mai 2007 auf unsere Homepage: **www.p-acht.de**! Damit nehmen Sie am Wettbewerb teil. Gewinnen Sie einen der interessanten Preise!

Diese vier Elemente sollten Bestandteil jeder Aktion sein

Unterschriftenlisten

Jede Stimme gegen Armut zählt. Sammeln Sie so viele Unterschriften wie möglich. Die Unterschriftenlisten senden wir Ihnen gerne zu. Sie finden diese auch im Download-Bereich von www.p-acht.de. DEINE STIMME GEGEN ARMUT übergibt die Unterschriften vor dem G8-Gipfel an Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Klick-Spot

„Alle 3 Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen extremer Armut.“ Im TV- und Kinospot von DEINE STIMME GEGEN ARMUT weisen Prominente wie Herbert Grönemeyer und Claudia Schiffer, George Clooney mit einem Fingerschnipsen auf diesen Skandal hin.

Jeder Mensch kann bei dem Klick-Spot mitmachen. Jede und jeder kann ein Video oder ein Foto von sich machen, auf dem man das Schnipsen gut erkennt. Und die auf die Webseite www.millennium-spot.org hochladen. Das Material wird mit den bestehenden Promi-Sequenzen zusammen geschnitten und für die Aktionen beim G8-Gipfel 2007 eingesetzt. So kann jeder mit kleinem Aufwand einen wichtigen Beitrag gegen Armut und Ungerechtigkeit leisten.

Sie benötigen dazu eine handelsübliche Videokamera, Webkamera oder Digitalkamera. Die Spots werden über die Webseite **www.millennium-spot.org** zum längsten Videospot der Welt zusammengefügt.

Infostände

Bauen Sie Tische mit Informationsmaterial auf. Diese sollten als Blickfang mit den Bannern der Kampagne dekoriert werden. Unterschriftenlisten sowie Kampagnenmaterial, das Sie bei NETZ in der von Ihnen gewünschten Stückzahl bestellen können (Aktions-Zeitschrift, Flyer), sollten ausliegen. Betreuen Sie den Stand, informieren und beantworten Sie die Fragen der Passanten.

Aktionsbanner (eignet sich ausgezeichnet für Stadt- oder Gemeindefeste)

Setzen Sie bei Ihren Veranstaltungen das Aktionsbanner DEINE STIMME GEGEN ARMUT ein. Es ist Blickfang, kann beschrieben werden und erhöht den Wiedererkennungseffekt. Sie erhalten das Banner leihweise bei NETZ

Alle Materialien können Sie bei NETZ beziehen: **weissesband@bangladesch.org**. Tel: 06441 / 26585.



I. White-Band-Night: Es ist 5 vor 12

Bundesweit finden am 19. und 26. Mai sowie am 2. Juni 2007 weiße Nächte statt, die sich an das Symbol der weltweiten Aktion – das weiße Band – anlehnen. Ziel ist es, die Bevölkerung für die Bekämpfung der weltweiten Armut, fairen Welthandel und Schuldenerlass zu sensibilisieren und zu mobilisieren.

Sie können zum Beispiel eine Weiße Nacht als Musik- und Tanzveranstaltung organisieren.

Im Vorfeld sollten Sie mit der Planung dazu schon frühzeitig beginnen. Machen Sie eine geeignete Örtlichkeit (Club, Gemeindehaus, Jugendzentrum etc.) ausfindig und nehmen Sie Kontakt zu den Verantwortlichen auf. Welche Musik soll gespielt werden? Ziehen Sie in Erwägung, ob eine Musikband aus Ihrer Region auftreten kann. Klären Sie die Frage, welches Publikum Sie ansprechen wollen.

Machen Sie sich Gedanken zum Ablauf des Abends. Wie können Informationen vermittelt werden? Ein/e Referent/in könnte einen kleinen Beitrag zu Beginn oder kurz vor Mitternacht bringen. Höhepunkt soll eine symbolische Aktion um „Fünf vor Zwölf“ sein. Videos könnten eingespielt oder Infotafeln aufgestellt werden. Der Verkauf von Themengetränken (z.B. ein ausgedachter Cocktail wie der White Bangladeschi) könnte ebenfalls den Bezug zur Kampagne herstellen. Organisieren Sie die Durchführung (wer hilft wann, wer macht was?) und besorgen Sie Banner (notfalls auch weiße Bettlaken), Info-Material und was Sie sonst noch für die Dekoration benötigen.

Es ist wichtig, im Vorfeld Werbung zu machen: Flyer, Plakate, Ankündigungen in lokalen Zeitungen und so weiter.

Am Veranstaltungstag dekorieren Sie die Örtlichkeit mit Bannern, weißen Laken und Infoständen. Auf der Veranstaltung sollten Sie präsent sein und bei Bedarf informieren, Unterschriften sammeln, Klick-Spots drehen und dafür sorgen, dass trotz Feierlaune die Botschaft der Kampagne ins Bewusstsein der Gäste rückt.

Für die White-Band-Night sind natürlich auch noch andere Veranstaltungen wie Open-Air-Kino, Lesungen, Diskussionsabende, Gottesdienste zum Thema Armutsbekämpfung, eine Skate Night und vieles mehr denkbar.

II. Brückentage

Erheben Sie für eine Fußgängerbrücke (unbedingt ohne Autoverkehr) in ihrer Stadt für einen Tag lang „Zoll“ in Form von Unterschriften und/oder Klickspots.



Im Vorfeld sehen Sie sich nach einer zentral gelegenen Brücke um, an der reger Verkehr herrscht. Welcher Tag könnte geeignet sein? Vielleicht der Markttag Ihrer Stadt. Halten Sie Absprache mit den Stadtbehörden und holen Sie deren Erlaubnis ein. Organisieren Sie Banner der Kampagne, weiße Bettlaken sowie Unterschriftenlisten. Wer hat eine Kamera, um Klick-Spots zu drehen? Bereiten Sie Infostände vor, die das Ereignis ergänzen.

Am Aktionstag sollten Sie recht früh die Brücke in weiße Laken einkleiden (Geländer und Boden). Banner bilden später die Barriere, an denen die freiwilligen Helfer die Passanten abfangen. Bereiten Sie die Technik für die Klick-Spots vor und stellen Sie die Info-Stände (an beiden Enden der Brücke) auf.

Nun heißt es, Passanten über die Kampagne aufzuklären. Bitten Sie um eine Unterschrift gegen Armut und einen Klick-Spot.

III. Kreidebild

Malen Sie mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern eine riesengroße Botschaft aus Kreide: „DEINE STIMME GEGEN ARMUT FÜR BANGLADESCH“.

Im Vorfeld klären Sie, ob es in Ihrer Stadt einen großen, freien, zentral gelegenen Platz gibt, der, wenn möglich, von oben einsichtig ist. Plätze vor bedeutenden Gebäuden wie Kirchen, Rathäusern oder Schulen bieten sich an. Holen Sie die Erlaubnis des Ordnungsamtes ein und informieren Sie vorab die lokale Presse.

Um welche Aktionen ließe sich der Tag ergänzen (Luftballonaktion, Auftritt einer Musikband aus Ihrer Region, Tausch von fair produzierten Plätzchen gegen Unterschrift oder ähnliches)?

Besorgen Sie Banner, weiße Laken, Unterschriftenlisten sowie weiße und schwarze (oder orange) Kreide. Erstellen Sie eine Malvorlage (oder übernehmen Sie die aus dem Download-Bereich www.p-acht.de) und bereiten Sie die Info-Stände vor.

Am Aktionstag zeichnen Sie als Erstes den Umriss des Motivs auf den Platz und bauen die Info-Stände auf. Während das Bild entsteht, können Helfer auf die Kampagne aufmerksam machen, Unterschriften sammeln, um Klick-Spots bitten und die Passantinnen und Passanten dazu einladen, sich an der Gestaltung des Bildes zu beteiligen. Die Passanten können ihre Unterschrift sowie Wünsche und Forderungen dem Kreidebild hinzufügen. Vergessen Sie nicht, den Entstehungsprozess mit digitalen Fotos festzuhalten.

IV. Wäscheleinen

Unter dem Motto: „Nimm mich ab, unterschreib mich, reich mich weiter und schick mich dann an NETZ“ spannen Sie Wäscheleinen über eine Fußgängerzone, an die Sie die Unterschriftenlisten der Kampagne hängen.

Im Vorfeld klären Sie, welche Straße dafür in Frage kommt (vielleicht sollten Sie sich als Schlechtwetteralternative gleich nach einer überdachten Passage umsehen). Können die Leinen dort befestigt werden, wenn ja wo? Wie viele Leinen sind nötig (zu Beginn, Ende und bei den Zulauf-Wegen)? Holen Sie die Erlaubnis des Ordnungsamtes ein, eventuell auch die der angrenzenden Geschäfte. Besorgen Sie die Leinen, Wäscheklammern, Unterschriftenlisten, Infotafeln, Banner und die Technik für die Klick-Spots.

Am Aktionstag findet der Aufbau am besten statt, bevor der allgemeine Geschäftsverkehr beginnt. Betreuen Sie dann die Wäscheleinen, weisen Sie Passanten auf die Aktion hin und beantworten Sie Fragen. Legen Sie weiße Laken auf dem Boden aus oder hängen Sie vorbereitete Infotafeln an die Wäscheleinen.

V. Unterricht im Freien

Warum nicht einmal eine Lehrstunde/Podiumsdiskussion zu Fragen der Entwicklungspolitik in der Öffentlichkeit durchführen?

Im Vorfeld versuchen Sie, Gemeinden, Schulen, Lehrkräfte und SchülerInnen für diese Idee zu begeistern. Wer könnte den Unterricht gestalten (Referent/in von NETZ, Lehrer/in) und was sollen die Themen sein (Bangladesch, Millenniums-Ziele, G8-P8, Entwicklungspolitik)? Klären Sie alles nötige mit der Schulverwaltung und legen Sie sich auf einen Tag und eine Örtlichkeit fest. Holen Sie die nötigen Zustimmungen von den Behörden ein. Organisieren Sie die das „Bühnenbild“: Tische und Stühle sowie Laken und Banner, um die Einrichtung weiß einzukleiden. Richten Sie auch hier Infostände (für die Unterschriftenlisten und Klick-Spots) für interessierte Zuschauer ein. Ein Mikrofon für die Sprecherin oder den Sprecher wäre vorteilhaft.

Am Aktionstag bereiten sie den Ort des Ereignisses vor. Das „Klassenzimmer“ sollte mit weißen Laken begrenzt werden und die Aktionsgruppe weiße Kleidung tragen. Laden Sie Passanten zum mitmachen ein und verweisen Sie auf die Möglichkeit zu Unterschriften und Klick-Spots.

Bei der Unterrichtseinheit/Diskussion selbst (etwa 30-60 min) sollte genügend Raum für Fragen sein. Beziehen Sie die Passanten mit ein.

VI. Tapetenrollen als Unterschriftenlisten

Verwirklichen Sie Ihre längste Unterschriftenliste auf einer weißen Tapete.

Im Vorfeld klären Sie, wo die Aktion stattfinden könnte. Sie benötigen weiße Tapetenrollen, auf die zu Beginn die Forderungen der Kampagne aufgeschrieben werden. Bereiten Sie die Technik für die Klick-Spots und die Informationsstände vor.

Am Aktionstag sprechen Sie Passanten auf die Kampagne an und bitten sie um eine Unterschrift. Rollen Sie die Tapete immer nur soweit aus wie nötig, so dass der unbeschriebene Teil kaum zu sehen ist. Die Aktion kann auch zeitgleich an verschiedenen Orten stattfinden und sich aufeinander zu bewegen. Bitten Sie die Passanten auch um Klick-Spots.

VII. Einkleiden von Gebäuden

Gebäude, in weiße Laken gekleidet, fallen auf und machen auf die Kampagne aufmerksam.

Im Vorfeld überlegen Sie, welche Gebäude (oder Denkmäler) in Ihrer Stadt dafür in Frage kämen (Kirche, Schule, Rathaus etc.). Motivieren Sie viele freiwillige Helfer und sorgen Sie für genügend weiße Laken. Erfragen Sie die Erlaubnis der Behörden. Es ist wichtig, zu klären, wie es mit der Nutzung eines Gebäudes während der Aktion aussieht und wie lange das Gebäude so belassen werden kann. Besorgen Sie Banner, Unterschriftenlisten und die Klick-Spot-Technik. Informieren Sie die lokale Presse über Ihr Vorhaben.

Das Ereignis sollte dann stattfinden, wenn die Aufmerksamkeit möglichst vieler Passantinnen und Passanten erreicht werden kann. Während der Großteil der Beteiligten damit beschäftigt ist, die Gebäude einzukleiden, können andere die Passanten informieren und um Unterschriften und Klick-Spots bitten.



VIII. Luftballonaktion

In erster Linie in Verbindung mit anderen Aktionen können Sie auch Kampagnen-Ballons steigen lassen. Bestellen Sie die Luftballons. Sie können mit einer Nachricht an die Regierungen oder mit Wünschen für eine bessere Welt versehen werden. Auch diese Aktion sollte beim Ordnungsamt angemeldet werden.

IX. Klick-Spots im Kino

Gehen Sie in die Kinos in Ihrer Nähe und bitten die Betreiber die Klick-Spots der Prominenten vor dem Spielfilm abzuspielen. Im Idealfall können Sie das Kinopublikum mit einer kurzen Ansage vor einem Film über den Hintergrund informieren und dazu motivieren, selbst in eine Videokamera zu schnippen und eine Unterschrift zu leisten.

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.

Moritz-Hensoldt-Str. 20

35576 Wetzlar

Tel. 06441 / 26585; Fax: 06441 / 26257

weissesband@bangladesch.org

www.p-acht.de